

Commerz- und Disconto-Bank

Hamburg-Berlin.

1908.

Neununddreißigster Jahresbericht

der

Commerz- und Disconto-Bank

Hamburg - Berlin

für das Geschäftsjahr

1908.

Neununddreißigste
ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

am Donnerstag, den 25. März 1909,
nachmittags 2^{1/2} Uhr,

im Sitzungssaale der Bank zu Hamburg, Ness Nr. 9.

TAGESORDNUNG:

1. Geschäftsbericht des Vorstandes, sowie Vorlegung der Bilanz und Gewinn- und Verlust-Rechnung und Vorschlag zur Gewinnverteilung.
 2. Bericht des Aufsichtsrates über die Prüfung der Bilanz, der Gewinn- und Verlust-Rechnung und des Vorschlages zur Gewinnverteilung.
 3. Beschlußfassung über die Genehmigung der Bilanz und die Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates, sowie über die Verteilung des Reingewinnes.
 4. Wahlen zum Aufsichtsrate.
-

Aufsichtsrat:

- Herr **C. F. W. Nottebohm**, in Firma Nottebohm & Co. in Hamburg, Vorsitzender.
- „ **G. W. Tietgens**, in Firma Tietgens & Robertson in Hamburg, stellvertretender Vorsitzender.
- „ **Gustav Diederichsen**, in Firma Theodor Wille in Hamburg.
- „ **C. Illies sen.**, in Firma C. Illies & Co. in Hamburg.
- „ **Herrmann Kretzschmar**, Kommerzienrat, in Firma C. H. Kretzschmar in Berlin.
- „ **Eugen Landau**, Generalkonsul in Berlin.
- „ **Eduard Magnus** in Hannover.
- „ **Theodor v. Möller**, Staatsminister, Exzellenz, Berlin.
- „ **Edmund J. A. Siemers**, in Firma G. J. H. Siemers & Co. in Hamburg.
- „ **Otto Wachsmuth**, Dr. jur. in Hamburg.
- „ **Hermann Walter**, Kommerzienrat, in Firma Arons & Walter in Berlin.
- „ **Johann Witt**, in Firma Witt & Büsch in Hamburg.
- „ **F. H. Witthoefft**, in Firma Arnold Otto Meyer in Hamburg.

Vorstand:

Herr **Carl Harter**.

- „ **Wilhelm Heintze** (ausgetreten am 31. Dez. 1908).
- „ **Theodor Hemptenmacher**, Wirkl. Geh. Oberregierungsrat
(eingetreten am 1. Jan. 1909).
- „ **Curt Korn**.
- „ **Ferdinand Lincke**.
- „ **Gustav Pilster**.
- „ **Amandus de la Roy**.
- „ **Ernst Simon**.

39^{ster} Jahresbericht.

Es war zu erwarten, daß die in unserm vorjährigen Geschäftsbericht geschilderte Geldkrise einen fühlbaren Einfluß auf die Entwicklung des wirtschaftlichen Lebens im Jahre 1908 ausüben würde.

Die rückgängige Konjunktur in Industrie und Handel trat durch Überwiegen des Angebots gegenüber verminderter Nachfrage stärker in Erscheinung und führte zu Preisermäßigungen, sowohl der industriellen Erzeugnisse als auch der Rohstoffe, trotz der bestehenden Konventionen und Syndikate.

In vielen Industriezweigen schritt man zu Betriebseinschränkungen, die umso notwendiger wurden, als die überseeischen Länder trotz nachlassender Spannung des Geldmarktes noch nicht zu einer Wiederbelebung ihrer Beziehungen zur deutschen Industrie gelangten. Die Folge der geringeren Verdienstmöglichkeit der arbeitenden Klassen war für diese eine Schwächung der Kaufkraft und damit eine weitere Verschlechterung der allgemeinen wirtschaftlichen Lage.

Gemildert wurde der Rückgang dadurch, daß die deutsche Landwirtschaft im Jahre 1908 wiederum eine recht befriedigende Ernte erzielte. Deutschland konnte sogar zeitweilig als Abgeber von Getreide auf dem Weltmarkt auftreten. Diese erfreuliche Tatsache kam den für die Landwirtschaft arbeitenden Industrien zugute. Auch wurden dem Geldmarkt nicht so große Summen wie in früheren Jahren für den Einkauf ausländischen Getreides zu unserer Volksernährung entnommen.

Übereinstimmend wirkten alle diese Umstände auf eine Beseitigung der Geldknappheit. Der Reichsbankdiskont, welcher beim Jahresbeginn noch $7\frac{1}{2}$ % betrug, konnte im Laufe des Monats Januar auf 6 % und bis zur Jahresmitte bis auf 4 % ermäßigt werden, auf welcher Höhe er sich dann bis zum Jahresschluß hielt. Der Jahresdurchschnitt beträgt 4,77 % gegen 6,03 % in 1907, der des Berliner Privatdiskonts 3,52 % gegen 5,13 % in 1907.

Für die Börse war das abgelaufene Jahr eine Periode des Abwartens, obwohl die Erleichterung des Geldmarktes und das am 1. Juni erfolgte Inkrafttreten der Börsengesetznovelle eine Wiederbelebung des Handels in Wertpapieren gerechtfertigt hätten. Der Grund hierfür ist in erster Linie in den politischen Verhältnissen zu finden. Die in den Hintergrund getretene Marokkofrage wurde durch den Casablanca-Zwischenfall wieder verschärft. Kaum

war diese Angelegenheit zu einem Ruhepunkt gebracht, als die Veränderungen in der Türkei, in Bosnien und der Herzegowina sowie in Bulgarien die Balkanfrage von neuem aufrollten.

Die von der Industrie nicht mehr beanspruchten und die von der Landwirtschaft erübrigten Kapitalien wurden sofort zur Befriedigung des im Vorjahre wegen der mißlichen Geldverhältnisse zurückgestellten Anleihebedürfnisses der Staaten und Stadtgemeinden sowie großer industrieller Unternehmungen in Anspruch genommen, sodaß ein flüssiger Geldstand und eine starke Nachfrage nach Anlagewerten erst in der zweiten Hälfte des Jahres hervortraten. Die Kurse der Anleihen nahmen eine steigende Richtung an, eine Bewegung, die dann im laufenden Jahre weitere erhebliche Fortschritte gemacht hat.

Für Deutsche Staats- und Stadtanleihen wurde der 4 prozentige, für die Anleihen der Aktiengesellschaften der $4\frac{1}{2}$ prozentige Typus der regelmäßige.

Wann eine Wiederbelebung der Industrie eintreten wird, läßt sich nicht absehen, solange die Ungewißheit über das Schicksal der im Jahre 1908 in Angriff genommenen gründlichen Reform der Reichsfinanzen bestehen bleibt. Eine baldige Verabschiedung dieser Gesetze ist daher im Interesse der Förderung unseres Wirtschaftslebens und zur Beseitigung der dauernden Beunruhigung vieler Industriezweige dringend erwünscht.

Trotz der geschilderten ungünstigen wirtschaftlichen Verhältnisse hat doch unser Kontokorrentgeschäft eine gesunde Fortentwicklung erfahren, sowohl bei unsern Hauptniederlassungen mit ihren Depositenkassen, als auch bei unsern Filialen in Hannover und Kiel. Der gegen das Vorjahr zurückbleibende Leihwert des Geldes mußte ungünstig auf den Ertrag unseres Zinskontos einwirken. Der Kursgewinn auf Wechsel und Sorten war wieder ein befriedigender. Die Erhöhung des Unkostenkontos findet ihre Begründung unter anderem in der weiteren Ausdehnung des Geschäfts unserer Filialen. In Hannover haben wir zu Anfang des neuen Geschäftsjahres ein eigenes Bankgebäude erworben, um den Ansprüchen des steigenden Geschäftsverkehrs Genüge leisten zu können.

Bei Aufstellung der Bilanz haben wir eine Veränderung des Schemas eintreten lassen in Anbetracht der auch von uns beabsichtigten Veröffentlichung von Rohbilanzen in zwei-monatlichen Abständen. Wir fassen unsere dauernden Beteiligungen bei der London and Hanseatic Bank Ltd. in London durch Aktienbesitz und bei den Firmen J. Dreyfus & Co. in Frankfurt a. M. und S. Kaufmann & Co. in Berlin durch Kommanditierung zu einem Posten Dauernde Beteiligungen bei anderen Bankinstituten zusammen. Ferner sind die früher getrennt aufgeführten Bankgebäude und Inventarien in Hamburg, Berlin und Kiel in einen Posten vereinigt, neben dem dann das Konto Sonstige Grundstücke unseren Immobilienbesitz in Hamburg einschließlich des Posthofs und ein an unser Bankgebäude in Kiel anstoßendes Grundstück umfaßt. Von den Debitoren sind die Vorschüsse auf Waren und Verschiffungen abgetrennt und erscheinen mit ca. M. 20,000,000 als besonderer Posten. Zusammen mit den ca. M. 141,000,000 Debitoren in laufender Rechnung ergibt dies gegen das Vorjahr eine Abnahme von ca. M. 5,000,000. Unter den Passiven werden die Kreditoren getrennt in Kreditoren in laufender Rechnung und Depositengelder aufgeführt, während sie früher in solche auf feste Termine und in laufender Rechnung eingeteilt waren. Die Gesamtsumme der Kreditoren hat gegen das Vorjahr eine Zunahme um ca. M. 20,000,000 erfahren.

Unsere Kommanditen J. Dreyfus & Co. und S. Kaufmann & Co. lieferten zufriedenstellende Resultate.

Die London and Hanseatic Bank, Limited, verteilt wieder $7\frac{1}{2}$ % Dividende bei namhaften Reservestellungen. Die Bank hat nunmehr bei £ 500,000.— eingezahltem Kapital £ 200,000.— Reserven.

Die Zunahme unseres Besitzes an Wertpapieren ist lediglich auf eine Erhöhung unserer Anlagen in erstklassigen Staats- und Stadtanleihen zurückzuführen.

Im übrigen bemerken wir zu unserm Bestande an Wertpapieren und Konsortialbeteiligungen folgendes:

Die Lage der Zucker-Raffinerien hat im Berichtsjahre eine weitere Verschlechterung erlitten. Die Norddeutsche Zucker-Raffinerie in Frelstedt mußte zu einer Reorganisation schreiten, indem durch Zusammenlegung der alten Aktien die Unterbilanz beseitigt und ungedeckte Bankkredite in Vorzugsaktien umgewandelt wurden. Mit Rücksicht auf die noch ungeklärte Lage der Zuckerindustrie haben wir die auf uns entfallenen \mathcal{M} . 757,000.— neue Vorzugsaktien zu Lasten des Effekten-Kontos abgeschrieben.

Die Waaren-Commissions-Bank in Hamburg konnte für das Geschäftsjahr 1907/08 eine Dividende nicht zur Verteilung bringen.

Die Barmbecker Brauerei Actien-Gesellschaft erklärte bei ausgiebigen Abschreibungen eine Dividende von 5 % gegen 6 % im Vorjahre.

Die Elektrizitäts-Aktiengesellschaft vorm. Schuckert & Co. kann auf ein Jahr befriedigender Weiterentwicklung zurückblicken. Die Dividende hielt sich auf der Höhe des Vorjahres. Zur Herabminderung der Bankschulden und Verstärkung der Betriebsmittel nahm die Gesellschaft eine Obligationsanleihe von \mathcal{M} . 15 Millionen auf, die schlanken Absatz gefunden hat. Der Gewinn aus unserer Beteiligung an dieser Transaktion ist verrechnet.

Die Hamburgischen Electricitäts-Werke haben ein gutes Erträgnis erzielt und brachten wieder 8 % Dividende zur Ausschüttung. Die Gesellschaft hat zur Bestreitung der Kosten für Neuanlagen und Erweiterung des Betriebes und des Kabelnetzes ihr Kapital von \mathcal{M} . 18 Millionen auf 22 Millionen erhöht. Die von uns mit Geschäftsfreunden übernommenen \mathcal{M} . 4 Millionen junge Aktien sind von den alten Aktionären der Gesellschaft bezogen. Der sich für uns ergebende Gewinn ist auf Konsortialkonto verbucht.

Die Mecklenburgischen Kali-Salzwerke Jessenitz haben wegen der Unsicherheit der Frage der Erneuerung des Kalisyndikats ihre Entschließungen über die Verwendung des Reingewinns für 1908 bis Anfang April hinausgeschoben.

Die Norddeutschen Braunkohlenwerke Aktien-Gesellschaft dürften für das abgelaufene Geschäftsjahr die Verteilung einer mäßigen Dividende in Vorschlag bringen.

Die Credit- und Spar-Bank in Leipzig hat wieder mit Erfolg gearbeitet und wird bei guten Rückstellungen wie im Vorjahre 6 % Dividende verteilen können.

Die Vereinigten Elbeschiffahrts-Gesellschaften Aktiengesellschaft hatten unter den ungünstigen Wasserstandsverhältnissen und der dem Rückgange der Konjunktur entsprechenden Abnahme des Frachtenverkehrs zu leiden und werden voraussichtlich von der Verteilung einer Dividende Abstand nehmen.

Die Eisenbahn-Baugesellschaft Becker & Co., G. m. b. H. wird dagegen voraussichtlich wieder 4 % Dividende zahlen können.

Für das Berliner Grundstücksgeschäft war das verfllossene Jahr kein günstiges. Die anhaltende Stockung im Berliner Baugewerbe hat Abschlüsse nur in beschränktem Umfange zustande kommen lassen und erst gegen Ende des Jahres kam der flüssige Geldstand in einer Belebung des Geschäfts zum Ausdruck.

Die Grundstücks-Aktiengesellschaft wird infolge dieser Verhältnisse für das Jahr 1908 eine Dividende nicht zur Verteilung bringen.

Die Terrain-Gesellschaft am Teltow-Kanal Rudow-Johannisthal A.-G. konnte im Vorjahr ein Fabrikgelände und einige Wohnhausparzellen zu gewinnbringenden Preisen verkaufen.

Auch der Münchener Bau- und Immobilienmarkt, an dem wir durch unsern Besitz von Aktien der Terraingesellschaft München-Friedenheim Actiengesellschaft interessiert sind, lag im Geschäftsjahre 1908 noch vollständig darnieder. Obwohl sich in München eine anerkannte Wohnungsnot herausgebildet hat, steht die Schwierigkeit der Beschaffung zweiter Hypotheken und eine Anzahl lästiger Vorschriften der Münchener Bauordnung einer Wiederentwicklung der Unternehmungslust hemmend entgegen.

Während des Jahres 1908 beteiligten wir uns u. a. an folgenden Konsortialgeschäften:

- 4 % Deutsche Reichs- und Preußische Staatsanleihe,
- 4 % Preußische Schatzanweisungen,
- 4 % Hamburgische Staatsanleihe,
- 4 % Lübeckische Staatsanleihe,
- 4 % Schwedische Staatsanleihe,
- 5 % Saõ Paulo Staatsanleihe,
- 4 % Münchener Stadtanleihe,
- 4 % Hannoversche Stadtanleihe,
- 4 % Eisenacher Stadtanleihe,
- 4 % Regensburger Stadtanleihe,
- 4 % Stockholmer Stadtanleihe,
- 4 % Kopenhagener Stadtanleihe,
- 4 % Obligationen der Hannoverschen Landescredit-Anstalt,
- 4 % Obligationen des Calenberg-Göttingen-Grubenhagen-Hildesheimischen ritterschaftlichen Creditvereins,
- 4 % Obligationen der Elmshorn-Barmstedt-Oldesloer Eisenbahn-A.-G.
- 4^{1/2} % Obligationen der Reinickendorf-Liebenwalde-Groß-Schönebecker Eisenbahn-Aktiengesellschaft.
- 4^{1/2} % Obligationen der Russischen Südost-Eisenbahn,
- 4 % Preußische Hypotheken-Actien-Bank-Pfandbriefe,
- 4^{1/2} % Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Prioritäten,
- 4^{1/2} % Obligationen der Elektrizitäts-Aktiengesellschaft vorm. Schuckert & Co.,
- 4^{1/2} % Obligationen der Continental Caoutchouc- und Gutta-Percha-Compagnie,
- Junge Aktien der Hamburgischen Electricitäts-Werke,
- Junge Aktien der Bremen-Besigheimer Oelfabriken,
- Börseneinführung in Hamburg der 4 % Obligationen Abt. III des Creditvereins von Eigentümern kleinerer Realitäten auf dem Lande in den dänischen Inselstiften, und der 4 % Obligationen Abt. III des Creditvereins von Eigentümern kleinerer Realitäten auf dem Lande in Jütland.

Folgende Konsortialgeschäfte fanden während des Jahres 1908 ihre Erledigung:

- 4 % Deutsche Reichs- und Preußische Staatsanleihe von 1908,
- 4 % Preußische Schatzanweisungen von 1908,
- 4 % Hamburgische Staatsanleihe von 1908,
- 4 % Lübeckische Staatsanleihe von 1908,

- 4 % Münchener Stadtanleihe von 1907,
- 4 % Münchener Stadtanleihe von 1908,
- 4 % Regensburger Stadtanleihe von 1908,
- 4 % Stockholmer Stadtanleihe von 1908,
- 4 % Kopenhagener Stadtanleihe von 1908,
- 4 % Obligationen der Hannoverschen Landescredit-Anstalt, Emission 1908.
- 4 % Obligationen des Calenberg-Göttingen-Grubenhagen-Hildesheimischen ritterschaftlichen Creditvereins, Emission 1908.
- 4¹/₂ % Obligationen der Reinickendorf-Liebenwalde-Groß-Schönebecker Eisenbahn-Aktiengesellschaft.
- 4 % Preußische Hypotheken-Actien-Bank-Pfandbriefe von 1907,
- 4¹/₂ % Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Prioritäten von 1908,
- 4¹/₂ % Obligationen der Elektrizitäts-Aktiengesellschaft vorm. Schuckert & Co.,
- 4¹/₂ % Obligationen der Continental-Caoutchouc- und Gutta-Percha Compagnie,
- 4 % New-York, Newhaven & Hartford R. R. Co. Bonds von 1907,
- Junge Aktien der Hamburgischen Electricitäts-Werke,
- Junge Aktien der Elektrizitäts-Aktiengesellschaft vorm. Schuckert & Co., Emission 1907.

Der Gesamtumsatz auf einer Seite des Hauptbuches im Jahre 1908 betrug
 M. 22,442,506,029.59.

Wir beantragen, den vorhandenen Reingewinn von

M. 5,429,468.03,

wie in der Gewinn- und Verlustrechnung vorgeschlagen, zu verwenden und demgemäß auf das Aktienkapital von M. 85,000,000 eine Dividende von 5¹/₂ % zu verteilen.

Hamburg, im Februar 1909.

Der Vorstand.

Bericht des Aufsichtsrates.

Bilanz sowie Gewinn- und Verlust-Rechnung nebst Vorschlag zur Gewinnverteilung sind von uns geprüft und richtig befunden worden.

Herr **Wilhelm Heintze** ist nach langjähriger Wirksamkeit Ende 1908 von seiner Stellung als Mitglied des Vorstandes unserer Bank zurückgetreten; es wird beabsichtigt, Herrn Heintze der Generalversammlung zur Wahl in den Aufsichtsrat vorzuschlagen, um dessen reiche Erfahrungen dem Dienste unserer Bank weiter zu erhalten. Herr **Wirkl. Geh. Oberregierungsrat Theodor Hemptenmacher** ist am 1. Januar 1909 in den Vorstand unserer Bank eingetreten.

Der Aufsichtsrat.

G. W. Tietgens,
stellv. Vorsitzender.

Anlagen.

Kasse, Sorten und Zinsscheine.

Kassenbestand, Guthaben bei der Reichsbank und bei der Bank des Berliner Kassen-Vereins sowie Bestand an Sorten und Zinsscheinen am 31. Dezember 1907	M.	8,529,352.95
Zugang im Laufe des Jahres 1908	„	4,377,563,911.84
	M.	4,386,093,264.79
Abgang im Laufe des Jahres 1908	„	4,371,789,623.34
mithin Saldo am 31. Dezember 1908	M.	14,303,641.45

Wechsel.

Bestand am 31. Dezember 1907	M.	65,368,734.30
Zugang im Laufe des Jahres 1908	„	3,479,355,058.15
	M.	3,544,723,792.45
Abgang im Laufe des Jahres 1908	„	3,475,484,940.33
mithin Bestand am 31. Dezember 1908	M.	69,238,852.12

Effektengeschäft und Konsortialbeteiligungen.

Der aus dem Jahre 1907 übernommene Bestand betrug	M.	42,331,753.15
Zugang im Laufe des Jahres 1908	,,	981,163,185.90
	M.	1,023,494,939.05
Abgang im Laufe des Jahres 1908	,,	978,282,433.68
Saldo Ende 1908	M.	45,212,505.37
per 31. Dezember 1908 im Werte von	,,	45,532,413.—
woraus sich ein Gewinn ergibt von	M.	319,907.63

Der vorstehend verrechnete Bestand von M. 45,532,413.— besteht aus folgenden Werten:

Deutsche Staats-, Stadt- und Kreis-Anleihen in 60 Gattungen	M.	11,529,202.38
Erstklassige ausländische Staats- und Stadt-Anleihen in 23 Gattungen	,,	771,365.05
Hypotheken-Pfandbriefe, Eisenbahn-Obligationen und Obligationen industrieller Unternehmungen in 37 Gattungen	,,	3,349,919.03
Bank- und Eisenbahn-Aktien in 10 Gattungen	,,	4,044,511.75
Industrie-Aktien und Anteile an industriellen Unternehmungen in 71 Gattungen	,,	13,701,438.30
	M.	33,396,436.51
Konsortialbeteiligungen	,,	12,135,976.49
	M.	45,532,413.—

Die früher hier aufgeführten 24,000 Stück Aktien der London and Hanseatic Bank, Ltd., befinden sich jetzt in dem Posten „Dauernde Beteiligungen bei anderen Bankinstituten“.

Kontokorrent-Geschäft.

Am 31. Dezember 1907 waren darin angelegt	M.	27,827,748.30
Umgesetzt wurden im Laufe des Jahres 1908 im Debet	,,	11,698,950,513.82
	M.	11,726,778,262.12
und im Kredit	,,	11,713,697,937.69
also blieben Ende 1908 ausstehend	M.	13,080,324.43

Der Saldo von M. 13,080,324.43 ergibt sich wie folgt:

Guthaben bei Banken und Bankiers	M.	17,373,549.01
Reports und Lombards	,,	44,139,973.67
Vorschüsse auf Waren und Warenversciffungen	,,	19,626,015.18
Debitoren in laufender Rechnung	,,	141,201,888.77
	M.	222,341,426.63
Avaldebitoren	,,	16,524,313.09
	M.	238,865,739.72

abzüglich:

Kreditoren in laufender Rechnung	M.	131,108,678.—
Depositengelder	,,	78,152,424.20
Avalverpflichtungen	,,	16,524,313.09
	,,	225,785,415.29
	M.	13,080,324.43

Akzepte und Schecks.

Am 31. Dezember 1907 waren im Umlauf	M.	58,572,519.97
Im Laufe des Jahres 1908 wurden von der Kundschaft gezogen	,,	693,550,779.66
	M.	752,123,299.63
Eingelöst wurden	,,	694,993,532.85
sodaß am 31. Dezember 1908 im Umlauf waren	M.	57,129,766.78

Gewinn- und Verlust-Rechnung.

Commerz- und

Gewinn- und

Ausgabe.

für das neununddreißigste Geschäftsjahr

	M.	§	M.	§	
Unkosten			4,748,779	48	
Steuern			558,520	35	
Abschreibung auf zweifelhafte Forderungen			194,275	01	
Abschreibung auf Bankgebäude und Inventar			415,486	31	
Reingewinn für 1908			5,429,468	03	
davon 4 0/0 auf das Aktienkapital von M. 85,000,000.—	3,400,000	—			
ferner in den Reservefonds II gemäß § 26 des Gesellschaftsvertrages 5 0/0 von M. 1,777,362.54, abgerundet auf					
M. 100,000.—					
1/40 ^{Stcl} in den Beamten-Pensions- u. Unterstützungs-Fonds „			44,434.06		
Tantième an den Aufsichtsrat.			163,292.85		
„ an den Vorstand			204,116.06		
Für Dividende 5 1/2 0/0	M. 4,675,000.—				
abzüglich vorstehender	„ 3,400,000.—	„ 1,275,000.—	1,786,842	97	
Gewinnvortrag auf 1909			242,625	06	
			5,429,468	03	
			M.	11,346,529	18

Der Aufsichtsrat:

G. W. Tietgens,

stellv. Vorsitzender.

Bilanz.

Commerz- und

Bank

Aktiva.

abgeschlossen am

	M.	ℳ	M.	ℳ
Kasse, Sorten und Zinnscheine			14,303,641	45
Wechsel und kurzfristige Schatzanweisungen			69,238,852	12
Guthaben bei Banken und Bankiers			17,373,549	01
Reports und Lombards			44,139,973	67
Vorschüsse auf Waren und Warenversciffungen			19,626,015	18
Eigene Wertpapiere			33,396,436	51
Konsortialbeteiligungen			12,135,976	49
Dauernde Beteiligungen bei anderen Bankinstituten und Bankfirmen			10,087,678	40
Debitoren in laufender Rechnung (davon ungedeckt M. 39,495,109.54) außerdem Avaldebitoren M. 16,524,313.09			141,201,888	77
Bankgebäude und Inventar in Hamburg, Berlin und Kiel.	6,847,000	—		
abzüglich Hypotheken.	150,000	—	6,697,000	—
Sonstige Grundstücke	3,739,000	—		
abzüglich Hypotheken.	1,500,000	—	2,239,000	—
		M.	370,440,011	60

Der Aufsichtsrat:

G. W. Tietgens,

stellv. Vorsitzender.

